



Lernort Bibliothek



Lernort Bibliothek – zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Eine Initiative des Landes Nordrhein- Westfalen

Beate Möllers – Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

Petra Büning – Bezirksregierung Düsseldorf



Lernort Bibliothek



? ?

- ❖ Wie muss eine Bibliothek sich präsentieren, um als Lernort wahrgenommen zu werden?
- ❖ Wer sind die potentiellen Kunden?
- ❖ Welche Erwartungen gibt es an einen Lernort?
- ❖ Wer ist Konkurrent, wer ist Partner?



Lernort Bibliothek



? ?

- ❖ Welche Bedeutung haben die neuen Technologien?
Verändern sie Lernen?
- ❖ Welche Kompetenzen benötigt die Bibliothek?
- ❖ Wie muss der physische Lernort aussehen?



Ziele:

1. Selbstverständnis klären
2. Konzept „Lernort Bibliothek“
 - ❖ zukunftsfähig
 - ❖ offen
 - ❖ größenunabhängig
3. Umsetzung starten



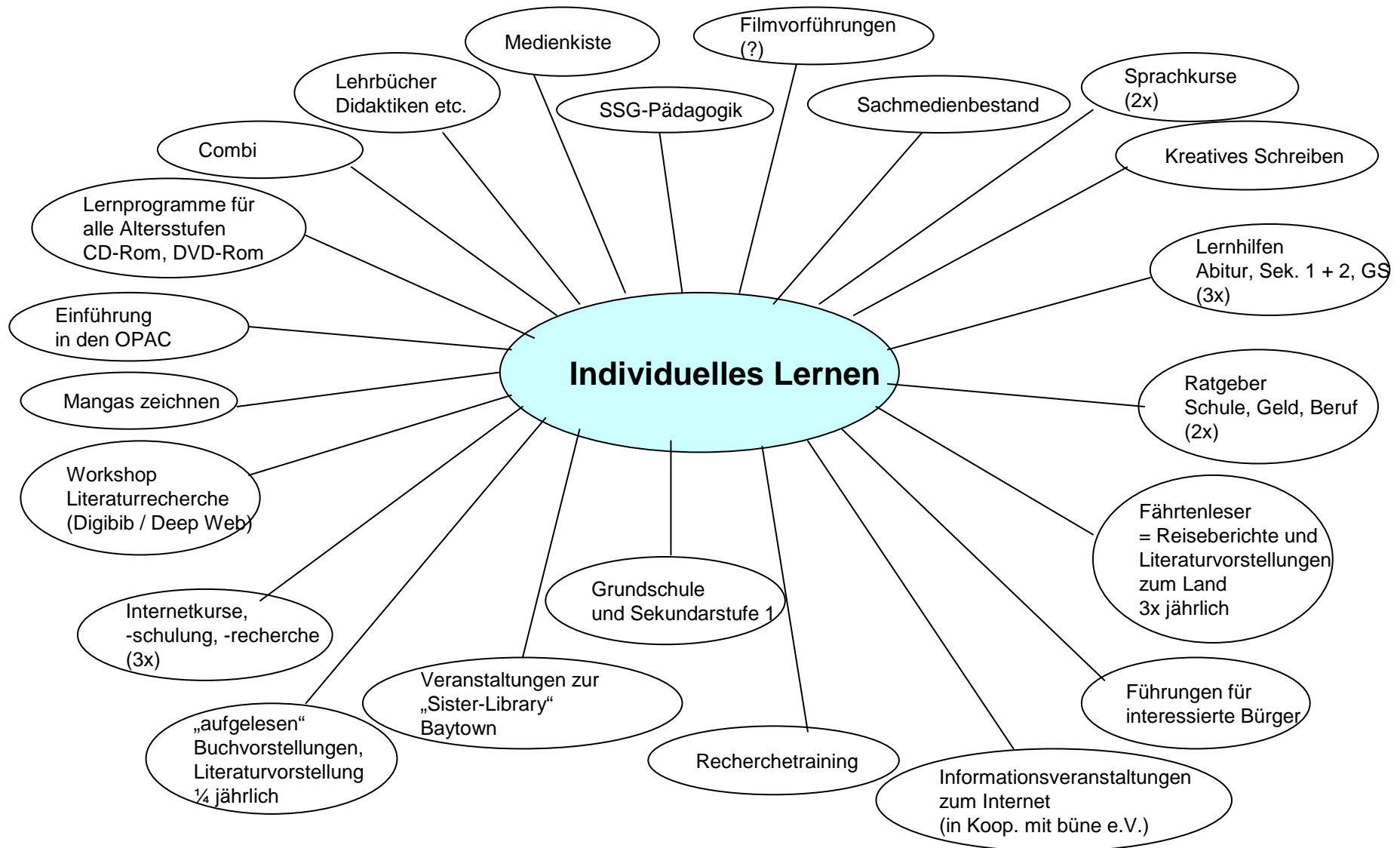
Teilnehmende Bibliotheken

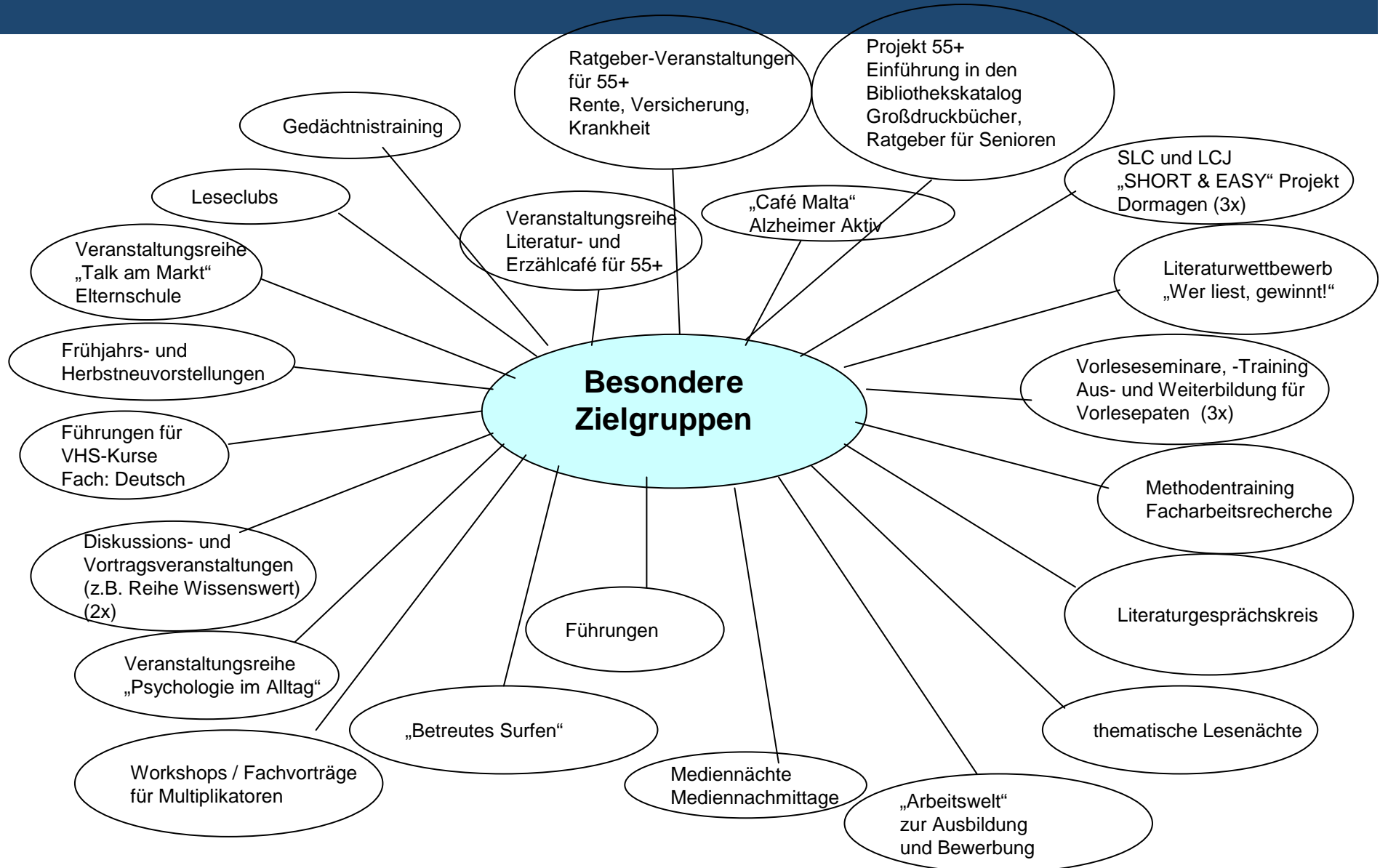
Rheinbach, Kamp-Lintfort
Bergheim, Hattingen
Dormagen, Gütersloh
Köln, Münster



Workshop-Reihe

- 11./12. Februar: Einführung
- 3. März: Vorbereitung Fokusgruppen / Online-Befragung
- 31. März: Aspekt-Analyse
- 4. Mai: Kundenbefragungen
- 23./24. Juni: Definition Lernen / Konzeptgerüst
- 31. August: Expertencheck / Handlungsbedarf
- 7. Oktober: Handlungsbedarf
- 16. November: Realitätscheck / Vorbereitung 2010







Entwicklungstendenzen

- Bibliothekssammlung = begrenzte Auswahl
- Kurzfristige Informationsbeschaffung erfolgt über das Internet
- Wechsel vom analogen zum digitalen Medium
- Kunden organisieren ihre Informationssammlung selber
- Wachsender Bedarf nach individuellem Raum im öffentlichen Raum



- ❖ Denkblockade „Medienbestand“
- ❖ Weniger ist mehr!
- ❖ Bekannte Arbeitsweisen funktionieren nicht!
- ❖ Wissensaneignung verändert sich
- ❖ Was verstehen wir unter Lernen?



Was verstehen wir unter „Lernen“?

„Lernen ist die Aneignung und konstruktive Veränderung von Kenntnissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Einstellungen und Verhaltensweisen durch Verknüpfung von vorhandenem Wissen mit neuen Informationen und Erfahrungen.

Lernen bedeutet Informationen zu teilen, zu kreieren, zu diskutieren und zu verknüpfen.

Lernen bedeutet aktiv zu werden bzw. zu sein. Es setzt Neugier und Motivation beim Einzelnen voraus.

Ziel allen Lernens ist eine verbesserte Lebensqualität durch erweiterte Handlungsfähigkeit in gesellschaftlichem, beruflichen und privatem Kontext. Lernen ist ein lebenslanger, lebendiger Prozess, der zu einem reflektierten Verhältnis zu sich selbst, zu anderen und der Welt führt.“



Erkenntnisse nach einem Jahr

**Wir bewegen uns zwischen
Lerntheorien und Innenarchitektur,
zwischen Facebook und Kochbuch**

Beate Möllers – Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

Petra Büning – Bezirksregierung Düsseldorf



- Erste Schritte zur Umsetzung
 - Online-AG
 - AG Innenarchitektur
 - Qualifizierung



Online-AG

- Ziel:
 - neue Angebote entwickeln, die durch die neuen Informationstechnologien möglich / nötig werden
 - Rahmenbedingungen klären





AG Innenarchitektur

- Ziel:
 - Erarbeitung eines Raumkonzepts, das übertragbar ist
 - Jede Projektbibliothek richtet einen kundenorientierten und lernfördernden Raum ein.





Qualifizierung

- Ziel:

Die Teams aller Projektbibliotheken werden umfassend für Web 2.0 geschult

- Beschäftigte müssen mit ihren Kunden auf Augenhöhe kommunizieren können!
- Pro Bibliothek 7 Schulungstage



Ausblick 2011

- Beteiligung weiterer Bibliotheken
- Ausweitung der
Qualifizierungsmaßnahmen
- Weiterentwicklung der online-
Angebote



Lernort Bibliothek



Lernort Bibliothek – vielfältig und einladend

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

